

Bürgerinformation zur Ortssanierung und Nahwärmeversorgung in Nordhausen

Große Resonanz fand am vergangenen Montag die Bürgerinformation zur Neugestaltung der Straßen, Wege und Plätze sowie zur Vorstellung einer möglichen Nahwärmeversorgung in Nordhausen. Rund 150 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer folgten der Einladung in die Willy-Weidenmann-Halle in Nordhausen.

Rupert Neulinger vom beauftragten Planungsbüro Zoll präsentierte die Vorentwürfe zu möglichen Gestaltungsvarianten insbesondere für die Waldenserstraße und die Zabergäustraße. Diese Entwürfe wurden vorab schon mit dem ebenfalls anwesenden Tiefbauingenieur Volker Martin vom Ingenieurbüro Ippich abgestimmt. Herausfordernd sind hierbei u.a. die begrenzt zur Verfügung stehenden Flächen und die verschiedenen rechtlichen Vorgaben, die es zu beachten gilt.

So stand für die Waldenserstraße insbesondere der Vorschlag des Architekten im Mittelpunkt der anschließenden Fragerunde, auf der Nordseite der Straße einen 2 Meter breiten Gehweg zu schaffen, auf der Südseite nur einen ca. 80 cm breiten Pflasterstreifen, sozusagen als Abstandsfläche zwischen Straße und angrenzenden Gebäuden. Anders, so der Planer, sind die notwendige Straßenbreite und die aktuelle Vorgabe für Gehwege nicht einzuhalten. Die Straße selbst soll im Wesentlichen 6 Meter breit sein, was für einen Begegnungsverkehr von Bussen erforderlich ist.

Auch für den Platzbereich beidseits der Zabergäustraße zwischen Waldenserstraße/Weststraße sowie dem Schulweg/Rohrwiesenweg stellte Neulinger mehrere Varianten vor und zeigte auf, wie sich die Randbedingungen auswirken.

Da einerseits davon ausgegangen wird, dass sämtliche Leitungen in der Waldenserstraße zu erneuern sind, also umfangreiche Aufgrabungen erforderlich werden, andererseits ganz offensichtlich erheblicher Erneuerungsbedarf an vielen Gebäuden erkennbar ist, kam die Idee einer Nahwärmeversorgung für Nordhausen auf. Als Partner für diese Überlegungen sieht die ZEAG Energie AG im Ortskern Nordhausen klares Potential. Stefan Bärwald und Florian Stadler von der ZEAG haben den Aufbau eines Nahwärmenetzes, die Funktionsweise und weitere Schritte zu einer Machbarkeitsstudie für Nordhausen vorgestellt. Die Fragen der Besucher an die ZEAG-Mitarbeiter bezogen sich insbesondere auf zu erwartende Kosten für einen Nahwärmeanschluss sowie auf zeitliche Erfordernisse.

Sowohl zur Neugestaltung der Straßen, Wege und Plätze als auch zur in Rede stehenden Nahwärmeversorgung überarbeiten die Planer nun die gezeigten Präsentationen, die voraussichtlich ab nächster Woche auf www.nordheim.de veröffentlicht werden. Zur Nahwärmeversorgung ist vorgesehen, die in Frage kommenden Grundstückseigentümer im Zuge der weiteren Planung direkt anzuschreiben und zu informieren. Damit wird auch eine Interessenabfrage verbunden sein, denn nur bei einer ausreichend großen Teilnahmereitschaft in einer Größenordnung von rund 60 % der Grundstücke eines ersten Abschnittes ist der Aufbau einer Nahwärmeversorgung denkbar. Über die weitere Entwicklung wird im Mitteilungsblatt und in www.nordheim.de jeweils informiert.



Bürgerinformation in der Willy-Weidenmann-Halle in Nordhausen.

Anregungen aus der Bürgerinformation und weitere nach Veröffentlichung der Pläne werden gesammelt und geprüft, so dass dem Gemeinderat eine möglichst gute Entscheidungsgrundlage für eine zum Waldenserort passende Lösung vorgelegt werden kann.

Kartierungen von Tieren und Pflanzen

In unserer Gemeinde werden ab April bis Ende November 2023 Kartierungen von Arten der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie sowie weiteren Tieren und/oder Pflanzen durchgeführt. Dabei wird unsere Gemeindefläche nicht flächendeckend untersucht. Vielmehr erfolgen die **Untersuchungen auf wenigen Stichprobenflächen**, überwiegend im Außenbereich unserer Gemeinde. Ziel ist es, langfristig die Qualität von Lebensräumen bzw. das Vorkommen und Bestandstrends von Tier- und Pflanzenarten zu erfassen.

Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW). Eine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern oder Bewirtschaftenden findet bei der Erfassung und Auswertung der Kartierungen nicht statt. Es werden auch keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen und keine neuen Schutzflächen abgegrenzt.

Im Rahmen dieser Erhebungen ist es den Kartierenden als Beauftragte der LUBW grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten (§ 52 Naturschutzgesetz). Die Kartierenden betreten nur offene Landschaft und Wald im Außenbereich bzw. nutzen das vorhandene Wegenetz. Fest umzäunte Privatgärten werden ohne Zustimmung nicht betreten. Die von der LUBW beauftragten Personen haben eine Kartierbescheinigung erhalten, die sie im Gelände mit sich führen.

Sommerzeit, Festleszeit – was braucht man dafür alles?

Schönes Wetter, nette Gäste, prima Stimmung, gutes Essen! Solange eine Garten-Party oder Grill-Fete im privaten Rahmen gefeiert wird, ist außer Rücksichtnahme auf das Ruhebedürfnis der Nachbarn wohl nicht viel mehr nötig.

Sollen aus einem besonderen Anlass (z. B. bei einem Vereinsfest oder einem Tag der offenen Tür) alkoholische Getränke mit Gewinnerzielungsabsicht zum Verkauf angeboten werden, so benötigt man eine Gestattung nach § 12 des Gaststättengesetzes. Die „Schankerlaubnis“ muss rechtzeitig, d. h. mindestens zwei Wochen vor der Veranstaltung beim Ordnungsamt der Gemeinde Nordheim beantragt werden.

„Starke Sprüche – Starke Stelen – Starke Schüler“: Ausstellung im Projekt Wurzel schlagen am Bahnhof Nordheim



Ab diesem Sonntag, den 23.04.2023 wird die Wanderausstellung „Starke Sprüche – Starke Stelen – Starke Schüler“, der Jahrgangsstufe 9 der Hölderlin-Werkrealschule Lauffen, im „Bahnhof Wurzel schlagen“ in Nordheim ab 15 Uhr zu sehen sein.

Jede Stele ist individuell gestaltet und ermöglicht dem Betrachter Einblicke in die Gedanken, Ängste, Wünsche und Hoffnungen ihrer jungen Gestalter. Sie haben an diesem Tag die Möglichkeit, mit einzelnen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und sich über die Gedanken und die Hintergründe der einzelnen Motive und Sprüche auszutauschen. Die Stelen können die nächsten drei Sonntage in der ehemaligen „Bahnhofsrestauration“ bestaunt werden.

Wie immer gibt es sonntags in der Zeit von 14–17 Uhr das Begegnungscafé mit leckerem Kuchen und internationaler Atmosphäre!

Willkommen!

C.S.